

praktischen Bildung mit zertifiziertem Abschluss ist der sich anschließende Übergang in den „normalen“ Lehrberuf, der schließlich mit dem „eidgenössischen Fähigkeitszeugnis“ abschließt. Möglich werden Übergänge zwischen zweijährigen, dreijährigen, betrieblichen und schulischen Ausbildungsgängen durch systematisch aufeinander abgestimmte curriculare Module. Quelle: BIBB-Forschung 1.2006

Medizinische Fachangestellte. Zum 1. August 2006 löst die Medizinische Fachangestellte den Ausbildungsberuf Arzthelferin ab. Rund 16 000 Auszubildende, die jährlich ein Ausbildungsverhältnis beginnen, sind von den Neuerungen direkt betroffen. Die beziehen sich vor allem auf das Berufsbild und den Ausbildungrahmenplan, der die verbindlichen Lern- und Ausbildungsinhalte festschreibt. Beispielsweise erhalten Kommunikation sowie Patientenorientierung, Gesundheitsförderung und Prävention einen deutlich höheren Stellenwert. Das Thema Qualitätsmanagement wurde wie auch Information, Dokumentation und Datenschutz zu expliziten Lerninhalten. Quelle: Berliner Ärzteblatt 12.2005

Masterstudiengang Systemische Sozialarbeit. An der Hochschule Merseburg beginnt im Herbst 2006 der berufsbegleitende Masterstudiengang Systemische Sozialarbeit. Erstmals gibt es damit ein Weiterbildungsangebot, das sich ausdrücklich auf den komplexen Bereich der gesamten Sozialarbeit und nicht „nur“ auf Therapie und Beratung bezieht. Systemische Konzepte eignen sich in besonderer Weise, indem sie auf Perspektiven, Kontext und Kooperation, auf Ressourcen und Aufträge, auf Respekt und Lösungen der Klientel theoretisch und praktisch-methodisch fokussieren. Der Studiengang richtet sich an Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen in der Praxis, er soll umfassende theoretische Kenntnisse ebenso wie den Erwerb praxisbezogener Kompetenzen und Qualifikationen für Leitungskräfte bieten. Der Studiengang ist akkreditiert, sein Abschluss eröffnet den Zugang zum Höheren Dienst und berechtigt zur Promotion. Am 28. April 2006 findet dazu eine Veranstaltung statt. Information: Hochschule Merseburg, Fachbereich Soziale Arbeit, Medien, Kultur, Prof. Herwig-Lempp, Geusaer Straße, 06217 Merseburg
E-Mail: masterstudiengang@systemische-sozialarbeit.de

Gemeindebezogene Gesundheitsförderung. Die Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) bietet in Zusammenarbeit mit dem Kooperationsverbund Hochschulen für Gesundheit e.V. ein berufsbegleitendes Studium an. Es ist ein auf Medien gestütztes Fernstudium mit regelmäßigen, zweitägigen Präsenzphasen in Magdeburg und endet mit einem Zertifikat für den Bereich kommunales Gesundheitsmanagement. Studienbeginn ist der 15. Februar 2006. Information: Hochschule Magdeburg-Stendal (FH), Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen, Brandenburger Str. 9, 39104 Magdeburg, E-Mail: ggf@hs-magdeburg.de

Tagungskalender

2.-4.3.2006 Bonn. SIETAR Deutschland Symposium 2006: Interkulturelle Arbeitsfelder in Deutschland – Herausforderungen und Lösungsansätze. Information: SIETAR Deutschland e.V., Frau Hofmann, Postfach 31 04 16, 68264 Mannheim, www.sietar-deutschland.de

9.-11.3.2006 Heidelberg. Wichern-Kongress: Wichern – Erbe und Aufgabe. Information: Diakoniewissenschaftliches Institut der Universität Heidelberg, Chr. Oelschlägel, Karlstr. 16, 69117 Heidelberg, Tel.: 062 21/54 33 37, Fax: 062 21/54 33 80
E-Mail: christian.oelschlaegel@dwi.uni-heidelberg.de

16.-17.3.2006 Berlin. AGJ-Fachtagung: Interkulturelle Kompetenz sozialpädagogischer Dienste und erzieherischer Helfen – Wirklichkeit und Anspruch. Information: Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe, Mühlendamm 3, 10178 Berlin, Tel.: 030/400 40-214, Fax: 030/400 40-232
E-Mail: Martina.Strauss@agj.de

24.-25.3.2006 Bregenz/Lochau am Bodensee. Fachtagung: Die Kunst gelingender Kooperation. Supervision und Coaching. Information: Schloss Hofen, Zentrum für Wissenschaft und Weiterbildung, Kirchstr. 38, A-6900 Bregenz

3.-5.5.2006 Heidelberg. Kongress: Wirksame Therapie! Wissenschaftlich fundierte Suchtbehandlung. Information: Fachverband Sucht e.V., Ursula Reingen, Walramstr. 3, 53175 Bonn, Tel.: 02 28/26 15 55, Fax: 02 28/21 58 85
E-Mail: u.reingen@sucht.de

8.-9.5.2006 Nürnberg. Kongress: Deutscher Präventionsstag. Information: DPT – Deutscher Präventionstag, Am Waterlooplatz 5 A, 30169 Hannover, Tel.: 05 11/235 49 49, Fax: 05 11/235 49 50, E-Mail: dpt@praeventionstag.de

19.-20.5.2006 Dresden. Tagung: Was gibt's denn da zu lachen? Humor in der Sozialen Arbeit! Information: Deutsche Gesellschaft für Sozialarbeit, Postfach 11 29, 74370 Sersheim, Tel.: 070 42/39 58, Fax: 070 42/81 55 40
E-Mail: info@dgsinfo.de

19.-20.5.2006 Stuttgart. Fachtagung: Bildung, Schule und Bürgerengagement. Information: Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, Birger Hartnuss, Michaelkirchstr. 17-18, 10179 Berlin, Tel.: 030/629 80-0
E-Mail: birger.hartnuss@b-b-e.de

24.-27.5.2006 Bielefeld-Sennestadt. Jahrestagung der Gilde Soziale Arbeit e.V.: Kinder haften für die Gesellschaft – Soziale Arbeit zwischen Innovation und Restriktion. Information: Gildesoziale@aol.com